

hatte, als der Bauer verlangte. Der Bauer gab aber nichts mehr zurück und die Gerichte werden jetzt zu entscheiden haben, ob das Geschäft gültig ist.

Heidelberg, 17. Febr. Vor der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität unterzog sich gestern Fräulein Käthe Windefeld aus Leipzig, Tochter des verstorbenen berühmten Handelsmannen und früheren hiesigen Hochschullehrers, als erste Studentin in der Doktorprüfung, und zwar als Neuphilologin in den Fächern der englischen und romanischen Philologie. Sie bestand, geprüft von den Herren Professoren Braune, Neumann und Schick das Examen mit Erlangung des dritten Grades und der Note „cum laude“.

Friedrichsruh, 19. Febr. Der Kaiser hatte sich nach dem Diner mit dem Fürsten in das Rauchzimmer zurückgezogen, wo er sich mit ihm längere Zeit ohne Zeugen unterhielt. Der kaiserliche Zug brachte für die Tour Friedrichsruh-Sandberg nahezu anderthalb Stunden, während sonst die Fahrt nur eine halbe Stunde dauerte.

Wilhelmshaven, 21. Febr. Der Kaiser begab sich abends 7 Uhr mit Gefolge an Bord des Panzerschiffes König Wilhelm, wo das Festdiner stattfand. Das Schiff war prachtvoll decoriert und elektrisch beleuchtet. Die Fahrt erstreckte in einem Richtmeer.

Oesterreich-Ungarn.
Prag, 19. Febr. Den wegen Ermordung des im Omaladisten-Prozess vielgenannten Mrva Angeklagten wurde heute die 80 Bogen starke Anklageschrift überreicht. Unter den Angeklagten befindet sich außer den jeinerzeit verhafteten auch der Sekretär des jugatschischen Abgeordnetenklubs, Tizek. Die Anklage lautet auf Mord, Vergehen gegen das Dynamitgesetz und öffentliche Ruhestörung.

Niederlande.
Amsterdam, 18. Febr. In einem ausschließlich von russischen israelitischen Familien bewohnten Hause brach in der Nacht zum Freitag infolge der Unvorsichtigkeit einer Frau ein Brand aus, bei dem 4 Menschen ums Leben kamen. Die Feuerwehre war bald zur Stelle, aber da der zu dem brennenden Hause führende schmale Gang durch

eine förmliche Wagenburg aneinandergereihter Schubkarren eversperrt war, so konnte nicht zeitig Hilfe geleistet werden. Eine Frau und ein Knabe kamen sofort in den Flammen um, zwei andere Personen starben im Krankenhaus an den Brandwunden. Ein Knabe, der aus dem Fenster den Sprung auf das Rettungsnetz wagte, sprang fehl und geschnittenete sich den Arm. Die an dem Unglück schuldige Frau ist mit ihrem Kinde gerettet worden.

Frankreich.
Paris, 20. Febr. Bei der Explosion im Hotel Garni der Frau Calabresi wurde dieselbe schwer verwundet. Ein Mieter derselben erhielt Verletzungen an den Beinen und dessen Frau am Arm, sowie im Gesicht. Der Explosionskörper war mittels eines Fadens dergestalt an der Zimmerthüre befestigt, daß der Faden reissen mußte, sobald die Thüre geöffnet wurde. Frau Calabresi öffnete die Thüre, die Maschine explodierte jedoch erst zwei Minuten nach dem Herabfallen. Der Materialschaden ist gering. Der unbekannte Reisende ist klein, stämmig und hat schwarzes Haupt- und Barthaar.

Paris. Dieser Tage wurde die 1. Reihe der Versuche, die in Havre mit der elektrischen Lokomotive von Heilmann gemacht wurden, beendet. Dieselben hatten eine Menge offizieller Persönlichkeiten nach Havre gezogen. Besonders die Eisenbahnen und die Ingenieure waren stark vertreten. Die Versuche sind vollständig geglückt und Heilmann kann mit der Aufnahme, die seine Maschine bei den Technikern gefunden hat, zufrieden sein. Es scheint nunmehr nur noch als eine kurze Frage (?) der Zeit, daß das schmuhige Dampfrohr durch die reinlichere Tochter des Jahrhunderts der Erfindung erlegt wird.

Großbritannien.
London, 21. Febr. Bei der Obduktion der Leiche Bourdins wurde im untern Teil des Rückgrats ein rundes Eisenbruchstück mit fünf schraubenförmigen Curven gefunden, außerdem im Unterleib, Rücken und Hüfte eine Anzahl Eisenstücke, meist mit Curven versehen. Sämtliche Stücke wurden versiegelt an das Ministerium des Innern geschickt. Die Kleider Bourdins zeigten laufende von winzigen schwarzen Flecken. Die Behörden sind nunmehr überzeugt daß Bourdin eine komplizierte eiserne Bombe

bei sich getragen hat, die einer nicht allein herstellen konnte, und damit die Greenwich Sternwarte oder das Wollwücher Arsenal hätte sprengen wollen. Die Verböner Anarchisten dagegen erklären, Bourdin habe nach Paris reisen wollen, um Henri nachzuahmen und habe in Greenwich sich nur um die ihm verfolgenden Detectives kümmern wollen. Gestern fand ein Anarchistenmeeting im Autonomy-Hub statt, wobei die Redner zur Nachahmung von Vailants Henry's, Ravachol's aufforderten. Bisher sind noch immer keine Verhaftungen vorgenommen worden. Tausende von Menschen besuchten gestern die Unglücksstelle im Greenwichpark.

Gestorben. Anna Maria Maier, Schuhmachers We., Lindach. — Joh. Brünninger sen., 71 J., Unteramtshelm. — Christian Kühner, 48 J., Unteramtshelm. — Theresa Bed, geb. Rauch, 67 J., Rieggauhausen. — Walburga Stegner, geb. Stump, 69 J., Weingarten. — Friederike Blümel, Oberfinanzrat's We., 69 J., Stuttgart. — J. Baumann, res. Stadtpfleger, 92 J., Bollingen. — Chr. Schmieger, p.m. Hausvater an d. Paulinenpfleger, Kirchheim u. T.

Schorndorf, 23. Febr. In gestriger Sitzung der Gemeindekollegien wurde beschlossen, nunmehr an die Vorarbeiten der Wasserleitung zu gehen, durch den Staatsminister einen entsprechenden Plan und Kostenvorschlag fertigen zu lassen und sodann gleichzeitig mit der Wasserleitung, die Kanalisation d. h. die Wasserableitung in den Hauptstraßen, soweit dringend geboten, in Angriff zu nehmen. In Anbetracht des momentan äußerst niedrigen Eisenpreises und des bevorstehenden durch den russischen Handelsvertrag drohenden naheliegenden Eisenpreisanstiegs wurde fast einstimmig beschlossen, diesen für die Wasserleitung wohl nicht so bald wiederkehrenden günstigen Eisenpreis auszunutzen und die nötigen Eisenrohre bei einem Eisenwerke zur Verfertigung auf Abruf zu bestellen. Durch diese Maßnahme werden nach Aussage des im Eisen-Einkauf gewiß maßgebenden Herrn Gemeinderats und Fabrikanten Carl Arnold namhafte Ersparnisse an diesem Material gemacht.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köster (G. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

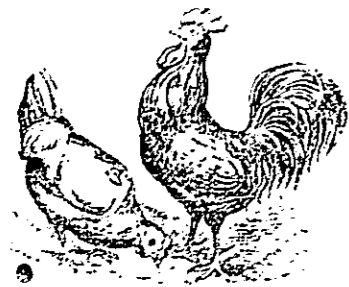
A. Amtsgericht Schorndorf. Zurückgenommen

wird der am 17. Januar 1894 gegen den 19 Jahre alten Hausnecht Johann Wilhelm Schwarz von Manolzweiler wegen Diebstahls u. A. erlassene Steckbrief.
Den 20. Februar 1894.

Rampacher, Amtsrichter.

Verein der Geflügel- & Vogelfreunde.

Samstag Abend 8 Uhr
Versammlung
bei Mitglied Eplinger 3. Kreuz.
Der Vorstand.



Bairerd, den 21. Febr. 1894.

Dank sagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden meines geliebten Weibes

Maria Mehger,
geb. Strapf.

(im Alter von 35 Jahren),
sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Baierer Schäfer und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt allen herzlichsten Dank

Gottlieb Mehger, Maurermeister.
mit seinen 3 Kindern.

Am nächsten Montag, mittags 1 Uhr, Garten

wird der von dem früher Haas'schen Anwesen auf die Dauer dieses Jahres an Ort und Stelle verpachtet und sind Liebhaber hiezu eingeladen.
Ebenso ist die

Wohnung

im I. Stock des Wohngebäudes daselbst auf einige Jahre zu vermieten. Liebhaber hiezu wollen sich melden an

H. Bahumiskerei Schorndorf.

Stadtpflege Schorndorf.

Am Montag den 26. Februar cr.,
von vormittags 9 Uhr an,

wird auf dem Rathaus eingezogen:
Die verfallene Unonattliche Steuer pro 1. April 1893/94; die restliche Corporationssteuer aus Kapital-, Renten-, Dienst- u. Berufs-Einkommen pro 1893/94; sowie das rückständige Pachtgeld pro Martini 1893
und ergeht hiermit dringende Zahlungs-Aufforderung mit dem Bemerkten, daß die Staatssteuern ganz umgelegt sind (daher auch ganz bezahlt werden können), der Amtschaden ca. 60 % und der Stadtschaden ca. 100 % der Staatssteuer beträgt.
Den 17. Februar 1894.

Firckh, Stadtpfleger.

Hornspähne & Hornmehl

(15 % Stickstoffgehalt)
anerkannt vorzüglichstes Düngemittel
empfiehlt für bevorstehende Bedarfzeit
Knopfabrik Schorndorf.

Bücherverkauf

Am Montag, den 26. Februar
vormittags 8 1/2 Uhr
auf dem Rathaus.
Stadtpflege Schorndorf.

Excentrik Freitag S.

Oberurbach.
Sonntag den 25. Februar
von 2 Uhr ab

Rekruten-Versammlung
im Hasen.
Answärtige willkommen.

Beste Torfstreu

billigst zu haben bei
Ignaz Glaser
I. Salzburger Torfstreu-Fabrik
Bürmoos in Salzburg.

Junges fettes
Hammelfleisch
empfiehlt * S. Wöhl.

Schorndorf.

Brotpreis:
1 Kilo weiß Brot: 24 Pf.
2 Kilo schwarz Brot: 42 Pf.
1 Paar Wecken wiegen 120 Gr.

Lehrlingesuch.
Einen ordentlichen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

B. Schöb, Glaschner.

Ca. 20 Gr.
Flecken & Öhnd

und einige Gr.

hat zu verkaufen

C. Dregler, Bäckers We.

wohnhaft bei S. Bloz.

Kathreiner's

Kneipp-Mahlkaffee
in frischer Abfüllung eingetroffen bei

Herrn. Moser, Conditor.

Das Geheimnis

alle Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, überreichend Schweiß u. zu vertreiben, besteht in täglichen Wäsungen mit

Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 J in der Palm'schen Apotheke.

Jungschmied gesucht.

Ein kräftiger und zuverlässiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. * Näheres durch d. Redaktion.

Wastmannsweiler.

Drechslerlehrlingegesuch.

Einen kräftigen Jungen, der die Dreherei und Schnitzerei erlernen will, nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Chr. Wader, Drechsler.

Einen Kinderwagen

hat zu verkaufen

Wer, sagt die Redakt.

Flechtenkranke

trockene, nüssend. Soppenflechten u. das mit diesem Uebel verbund. so unerträglich lästige „Hantjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden, Dr. Hebra's Flechtenod. * Bousg: St. Marien-Drogerie Danzig.

Sonntags geschlossen.
Für Konfirmanden.
Passende

Reste

in
schwarz und farbigen
Kleiderstoffen,
Schürzen
& Unterrockstoffen
empfiehlt
sehr billig
A. F. Widmann.
Sonntags geschlossen.

**Prinzessin-
Zwiebackmehl,**
bekannt als eines der bewährtesten
Nahrungsmittel für kleine
Kinder empfiehlte stets frisch in
1/2 Pfd.- und 1 Pfd.-Paket
Herrn. Moser, Conditor.

Für Konfirmanden
empfiehlt
rein wollene, schwarze
Cachemir
zu außerordentlich billigen Preisen
Carl Breuninger, Fäbder.

Kein Hustenmittel

übertrifft die Salus-Bonbons. Erhältlich in Venteln à 25 und 50 Pfennig., sowie in Sachscheln à 1 Mark bei: Apoth. Palm, Apoth. Gehner, Karl Schäfer, Conditor; Cond. W. Dürr, Vor..

Saubersbrunn.
1 Radstuhl samt Geschirr
hat zu verkaufen
Gottlieb Güter's We.

Raf's unübertrefflicher
Universalkitt
kittet alles Zerbrochene. Zu haben in der Palm'schen Apotheke.

Winterbach.
Unterzeichneter hat
**einen Ofen
& eisernen Herd**
zu verkaufen.
Jg. Joh. Wöhl, Dillger.

Ein freundliches
Logis
für eine bessere alleinlebende Person hat zu vermieten
Naheres v. d. Red.

Frisurmittel v. H.
Das beide bekannte Mittel, um sofort und ohne Gefahr die auf dem Gesichte und auf dem Körper hervorretret. Haare zu beseitigen. Reinigt die Haut vorzüglich. Allein echt bereitete v. Apoth. J. Schrader's Nachf., Feuerbach. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

**Baptisten-Gemeinde
Obernbach.**
Sonntag den 25. Februar.
Nachm. 2. Uhr. Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Die
Neuheiten
in
Damen-Confection
für die
Frühjahrs-Saison
sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Stuttgart,
Münzstr. Nr. 1 & 7.

E. Breuninger
z. Grossfürsten.

Bedeutende Vergrößerung der Arbeitsräume und Vermehrung des Zuschneid- und Arbeits-Personals in der Abteilung Confection ermöglichen die Ausführung aller Aufträge nach Maß auf Costumes & Confections in kürzester Frist.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 24. Februar 1894.

Krieger-Verein Schorndorf.

Anlässlich der Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs am Sonntag den 25. ds. Mts. findet vorm. 9 1/2 Uhr feierlicher Kirchgang statt.

Nachmittags Ausflug nach Geradstetten (Krone) zum Besuch der Kameraden von dort und Hebsack.

Die Zeit des Abganges wird nach der Kirche bekannt gegeben. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

N.B. Die übrigen Vorstände des Bezirks sind zu dieser Versammlung ebenfalls freudl. eingeladen, wegen Besprechung der letzten Landesfestigung.

Bez.-Vorst. Feppeler.

Schorndorf, 21. Februar 1894.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere teure Gattin, Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Roßine Renz, geb. Lettinger,

heute nach langem Leiden an Herzschwäche im 72. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen der Gatte

Viktor Renz, ref. Stadtpfeger.

Für Bl. - Spenden wird im Sinne der Entschlafenen gedacht. Begr. Freitag mittag 4 Uhr.

Jerusalemmer Flaschenweinen,

ärztlich empfohlen für Kranke, Blutarmer, Magen- und Nervenleidende, hält und empfiehlt solche unter Garantie für Reinheit bestens

Friedrich Ensslen.

Empfehle in großer Auswahl:

Sofa, Divan, Bettrösche, Altwaterfessel, Polsterfessel, Reiseartikel, Damengürtel, Knaben- & Fahrpeitschen, Plaidriemen, Hundemantelkörbe, sowie noch alle Art Sattlerwaren.

J. Merz. hat billig zu verkaufen der Obige.

Habe seit kurzem zwei großartig schöne Parthien

Rotwein

per Liter 50 & 60 Pfg.

in Anbetracht derer, die ich sowohl Kennern, als auch Magenleidenden, in Form von Rotweinsäften u. s. w. weiter empfehlen möchte. Besucht in Fässern von 25 Liter an. Weißweine in allen Preislagen. Auf Wunsch vorher Proben u. Preisliste. Besondere doch ja Niemand einen Versuch zu machen und schreibe an

Jean Pfannebecker

Weinhandlung, Karlsruhe i. B.

Turn-Verein.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet am Samstag den 24. ds. Mts., von präzis abends 8 Uhr ab, im Vereinslokale (Waldborn) statt und werden dazu die Aktiv- und Passiv-Mitglieder hiemit jedl. eingeladen.

Der Ausschuss.

Württ. Staats-Obligationen.

Die Versicherung gegen die Verlosung am 13. März übernimmt zu den in Stuttgart festgesetzten Prämienätzen

Carl Bahr.

Pension.

In einem Hause in Stuttgart finden sogleich oder später noch einige Knaben, welche die dortigen Lehraufgaben besuchen, freundliche und gute Aufnahme. Für gewissenhafte Beaufsichtigung der Schulaufgaben wird gesorgt. Prospekt, sowie Referenzen stehen gerne zu Diensten. Nähere Auskunft hat die Güte zu erteilen: Präzeptor a. D. Köstler und die Redaktion.

Musik-Verein Winterbach.

Rechenschaftsbericht für die Mitglieder des Vereins 1893.

A. Einnahmen.

1. Von 157 beitragspflichtigen Mitgliedern à 1 M. nach Abzug von 10% Einziehungsgeld für noch	M. 141.29
2. Jahresbeitrag vom 15/1	M. 5.—
zusammen	M. 146.29

B. Ausgaben.

1. Rechners Guthaben von 1892	M. 7.08
2. Rückständige Rechnungen vom Jahr 1892	M. 10.20
3. Für Musikstunden	M. 8.—
4. Für Notenbücher	M. 4.40
5. Für Reparaturen der Instrumente	M. 12.32
6. Für das Chormaterial	M. 80.—
7. Auslagen und Belohnung des Vorstands & Kassiers nur à M. 5 =	M. 10.—
8. Zuschuß zu der Weihnachtslotterie, welche M. 121.23 Auslagen, dagegen nur M. 112.40 Einnahmen hatte	M. 8.83
9. Für Eisenbahnbillete der Musiker am 11. Mai nach Schwabmühl	M. 3.—
zusammen	M. 143.83

Gegenüber den obigen Einnahmen ergibt sich ein Kassenebestand von M. 2.46

Hiermit nimmt der seit 2 1/2 Monaten aus Krankheitslager genesene Vorstand Abschied von dem ihm lieb gewordenen Verein.

Winterbach, 16. Febr. 1894.

Posthalter Stähle.

W. Barth,

Cannstatt, Ulrichstrasse, empfiehlt

Grabeinfassungen

in Bronze, Schmiedeisen & Guss nach neuesten Modellen & Zeichnungen. Katalog gratis & fco.



Konfirmations-Gesangbücher

in größter Auswahl, zu den billigsten Preisen empf. hier die

C. W. Mayer'sche Buchhandlung.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Oßflins warth.

Zum zweitenmal innerhalb eines Vierteljahres wurden am 19. Februar in unserem kleinen Orte das so seltene Fest der goldenen Hochzeit gefeiert. Der Jubelbräutigam, Daniel Stadelmann, ist 77, seine Ehefrau 71 Jahre alt. Beide, besonders der letztere, sind noch außerordentlich rüstig. Der Gottesdienst, bei dem sich unsere Kirche für die vielen Besucher aus dem eigenen Orte und aus den Nachbargemeinden fast als zu klein erwies, wird dem Jubelpaare sowohl als den übrigen Zuhörern durch die ergreifende Predigt unvergesslich bleiben. Nach der Kirche fand die Feier ihre Fortsetzung im Gasthaus zur Krone. Auch hier war die Teilnahme der Gemeinde eine fast allgemeine. Schullehrer Rubin schilderte die Bedeutung des Festes, indem er das Leben des Jubelpaares mit einer großen Reise verglich, die über einen hohen Berg führe, welcher letzterer eben dem heutigen Feste entspreche. An der Hand dieses Bildes führte er aus, daß der Tag für das Jubelpaar ein Tag des Dankes, ein Tag des Vertrauens für die Zukunft und ein Ehrentag sei. Kommenden Sommer hoffen wir abermals das gleiche Fest begehen zu dürfen.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Gestern Abend fand der letzte Vortrag des Missionars Schrenk im Festsaale der Wiederhalle statt, zu welchem ein ganz ungewöhnlicher Andrang zu verzeichnen war. In den beiden Vorjahren des Parterre wie der Galerie standen hunderte von Zuhörern. — Auch die verfloßene mond- und sternhelle Nacht brachte eine Kälte von 7-8° R. Die einzige Aenderung gegen die letzten Tage besteht in einer Neigung des Aufwindes zum Sinken.

Stuttgart, 20. Febr. Von Seiten des geschäftsführenden Ausschusses des deutschen Lehrer-Vereins ist an den Reichstanzler die Bitte gerichtet worden, dahin zu wirken, daß unbeschadet eine etwa durch den Lehrermangel für jetzt noch gebotenen verfürzten Dienstzeit der Volks-

schullehrer diesen auf Grund ihres Seminarabgangszeugnisses die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienste zuerkannt werde. Eine gleichlautende Bitte ist an den deutschen Reichstag gerichtet worden.

Stuttgart, 22. Febr. Dem deutschen Zentralkomitee zur Wahrung deutscher Interessen bei der Weltausstellung in Antwerpen, welches sich dieser Tag gebührend hat, gehören von Württemberg an: Generalkonful Fabrikant Wenger, Generalkonful Federer, Geh. Hofrat Dr. v. Jöbstl, Geh. Kommerzienrat Kröner von Stuttgart, ferner Kommerzienrat Frank Ludwigsburg und Kommerzienrat Lang Blaubaaren.

In Pflanzheim, Württemberg, ist am 13. d. M. ein angeblicher Schiefer Friedrich Mall aus Dettingen, Württemberg, im Gasthaus z. Hirsch erschienen, hat einige Tage auf Borg gelebt, die Kirchgewirtschaft eingehend besichtigt und dieselbe schließlich unter Zuzugung eines Kommissionsars aus Württemberg, der den Vertrag aufsehte, um 14 000 M. angekauft. Es wurde ein kräftiger Weinkauf getrunken und eine Reihe von Letzten freigegeben. Durch einen fremden Schiefer wurde Verdacht gegen die Redlichkeit des Käufers rege gemacht, dieser freigegeben und als der schon vorbestraifte Wilhelm Waldhöfer aus Dettingen entlarvt. Sein Mitbewerber bestand aus 5 Pfennig.

Bernshausen (O.A. Künzelsau).

Vor einer zahlreichen Versammlung aus dem Kocher- und Jagstthal hielt gestern Gerichtschreiber Schloz (Schorndorfer: Lateinlehrer) von Künzelsau einen 2. Vortrag über Württembergs Geschichte. Die Redezeit hatte der Redner sich zum Gegenstand seiner Ansführung gemacht: Land und Leute, Fürsten und Städte, Leben und Treiben, Handel und Gewerbe, Künste und Verfassung schilderte er in lebhaften Farben; besonders eingehend behandelte er die Zeiten Eberhards des Großen und Eberhards von Baiern. Treffend wies er darauf hin, wie die Grafen unabhängig sein wollten, ihrem Land diejenige hohe Stellung zu erringen, die es heute einnimmt, wie die Wählprincipe der einzelnen Fürsten nun ausgeglichen sind in den einen herrlichen Wahlspruch: „Fürchtlos und treu“.

Reicher Beifall der Versammlung lohnte den

Ein gefährlicher Gast.

Von Jenni Bickelowa.

(1. Fortsetzung.)

Dieser aber beschlich heute ein seltsames Gefühl der Bangigkeit, ja des Graus, als sein Auge auf ihrer schlanken Gestalt, auf den jugendlichen Bogen ruhend blieben, die in der kurzen Zeit ihrer Trennung noch an Lieblich gewonnen hatten; und anstatt sie wie sonst mit Angehens zu begrüßen und sie innig an sich zu drücken berührte er ihre Lippen nur mit einem kühlen Kuß, daß sie bestrebt zu ihm aufschau, als sie da aber seinem ersten Blick begegnete, senkte sie verwirrt das Auge und leichte Röte ergoß sich über ihre zarte Wangen.

Während sie sich darauf zu Kurts Freund wandte, trat auch der Baron ein.

„Es ist wohl kaum nötig, uns einander noch vorzustellen,“ begrüßte Kurt ihn mit bezugvoller Freundlichkeit, „meine Mutter hat mir so viel von Ihnen geschrieben, und der Mut, mit welchem sie meine Cousine aus den Flammen rettete —“

„Das war doch wohl nur Menschenpflicht,“ fiel der Baron ihm abwehrend ins Wort, „und sagen Sie selbst — wer würde sich um einen solchen Preis nicht in die größten Gefahren stürzen?“ Dabei trat Hilba ein so bewundernder Blick aus seinen tiefen Augen, daß es Kurt fast die Knie zusammenknüchte.

Rötung war inzwischen so in den Anblick des Baron vertieft, daß er wie aus einem Traum erwachte, als er plötzlich seinen Namen hörte und erst jetzt gewahrte, daß sie einander vorgestellt wurden.

Der Baron reichte ihm die Hand, er sagte ihm in liebenswürdigster Weise, wie er sich freute, die Bekanntschaft eines so hervorragenden Bittern zu machen und erging sich ausführlicher Weise über dessen letztes Werk.

Nach einer Weile setzte er sich munter plaudernd an den Tisch. Auch Kurt war scheinbar heiter, obwohl es ihm in Wirklichkeit durchaus nicht so zu Mute war. So sehr er auch dagegen ankämpfte, mußte er das Auge doch immer und immer wieder auf Hilba und den Baron richten,

Redner. Es ist erfreulich wahrzunehmen, welcher hoher patriotischer Sinn im Frankenland zu finden ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Febr. Der Kaiser ist gestern kurz nach 11 Uhr hieher zurückgekehrt. Er besaß sich heute vormittag halb 10 Uhr in das Reichskanzler-Palais, um den Vortrag des Reichstanzlers entgegen zu nehmen.

Berlin, 22. Febr. Prinz Heinrich eröffnete heute die diesjährige Haupt-Versammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Minister v. Hohenhausen wohnte derselben bei.

Berlin, 21. Febr. Die Hochzeit des Prinzen Karl von Hohenzollern mit der Prinzessin von Slandern findet am 16. Mai in Brüssel statt. Als Eingeladene werden genannt: Prinz Heinrich von Preußen, der Prinz von Wales und der König von Rumänien.

Badischer Schwarzwald, 21. Febr.

Die Ueberabstimmung, deren Stand im vorigen Jahr ein sehr ungünstiger war, hat auch jetzt noch keine Besserung zu verzeichnen und kämpft noch mit den gleichen Schwierigkeiten. Einige Anlagen können den Betrieb nur unter sehr ungünstigen Umständen aufrecht erhalten. Eine große Fabrik hat, um ihr Lager zu räumen, den Betrieb um etwa ein Fünftel vermindert und zwei Ulycentenfabriken sind eingegangen. Die Fabriken für bessere Waaren und für Spezialitäten erhalten dagegen ihre frühere Ausnahmestellung fortwährend aufrecht. Hoffentlich ist durch den Ausbau des Triberger Gletschertalswerkes die Hausindustrie eine neue Kräftigung.

Bei dem schrecklichen Unglück auf dem Kriegsschiff „Brandenburg“ hat es leider auch das Leben eines jungen Mannes aus Nassau gekostet. Ein Sohn des Hpt. Wirtsdirektoren Heuser hier war Matrose auf dem Schiff und machte die verhängnisvolle Fahrt als Schiffsdach mit. Mit telegr. Nachricht des Vaters in Kiel traf am Sonntag vom Schiffe Brandenburg die telegraphische Nachricht ein, daß sich sein Sohn unter den Toten befände. Diese Nachricht hat sowohl die Familie, als auch die Mitbürger tief berührt.

In Duisburg ist gestern der am 27. Okt.

die ihm gegenüberstehen. Eiferfüchtig beobachtet er jeden Blick, jedes Wort, das sie mit einander wechselten; er sah, wie ihre Wangen sich oft höher färbten und wie sie seiner lebhaften Unterhaltung mit höchstem Interesse und einer ihr selbst fast unbewußten Bewunderung lauschte.

Ja, je mehr, je länger Kurt die Zwei beobachtete, um so mehr sank ihm der Mut.

Nach Tisch nahm der kleine Kreis den Kaffee auf; der Branda ein, dann machte man eine Promenade durch den Park, und als es gegen Abend kühl und feucht wurde, zog man sich wieder in die inneren Räume zurück, nur Hilba und der Baron verweilten noch länger draußen in der mond hellen Nacht.

„Ein köstlicher Abend!“ meinte der Baron „wenn ich Vater wäre, so würde ich dieses Bild hier malen und es „Nube“ nennen. Wissen Sie, Fräulein Hilba, fuhr er in halbem Flüsterton fort, „daß ich wohl nie so traute, glückliche Tage verlebt habe, wie hier bei Ihnen? — Sie erit haben mich den wahren Reiz des Wortes „Heim“ gelehrt, Ich habe ja nie gekannt, was Vater- und Mutterliebe heißt. Als kleiner Knabe schon meiner